

Offene Bürgerwerkstatt beim Deutsch-Französischen Freundschaftsfest Freitag, 24. Juni bis Sonntag, 26. Juni 2016

Der Entwurf der Leitziele wird den Bürger/innen zur Diskussion gestellt. Sie haben die Möglichkeit sich zu informieren und die Leitziele zu kommentieren. Die anschließende Überarbeitung mündet in einem Gemeinderatsbeschluss und wird Leitlinie für künftige Entscheidungen.

Workshops mit Mitgliedern des Gemeinderats - Leitziele Dienstag, 05., Samstag, 23. April und Donnerstag 12. Mai 2016

An drei Terminen setzen sich Mitglieder des Gemeinderats mit der Formulierung von Leitziele auseinander. Am ersten Abend stellt das Planerteam alle erforderlichen Informationen, Rahmenbedingungen und Ergebnisse der Bestandsaufnahme dar. In zwei weiteren Terminen befassen sich Teilnehmer/innen mit den Vorschlägen der Bürgerwerkstatt. Zahlreiche Formulierungen wurden optimiert, ergänzt oder gestrafft.



Bürgerwerkstatt - Leitziele Samstag, 12. März 2016

An der Bürgerwerkstatt nehmen rund 30 Bürger/innen teil, die die Bestandsaufnahme für den Ortsentwicklungsplan bereits kontinuierlich begleitet hatten. Das Planerteam stellt die grundlegenden Rahmenbedingungen, Kennzahlen und statistische Daten zu zentralen Themen vor. In Arbeitsgruppen werden die vom Planerteam vorgeschlagenen Leitziele für „Pullach 2030“ diskutiert und überarbeitet. Die Arbeitsgruppen einigen sich im Konsens auf wesentliche Leitziele. Im abschließenden Plenum stellt jede Gruppe ihre Formulierungsvorschläge zur Diskussion. In vielen Fällen herrscht einmütige Zustimmung, in anderen kann nach kurzer und konstruktiver Diskussion ein Mehrheitsbeschluss herbeigeführt werden, manche Formulierungen bleiben in der Diskussion.



Expertenrunden - Bestandsaufnahme Donnerstag, 03. Dezember 2015, Mittwoch, 20. Januar 2016

Die Gemeinde lädt zu mehreren thematischen Expertenrunden. Dabei geht es um die Kenntnisse und die Einschätzung der Menschen, die beruflich in Pullacher Einrichtungen tätig oder in Vereinen und Initiativen aktiv sind:

- Expertenrunde Soziale Infrastruktur (Schule, Bildung, Soziale Netze)
- Expertenrunde Freizeit, Kultur, Sport (Vereine, Initiativen)
- Expertenrunde Städtebau (Bauen, Freiraum, Verkehr)
- Handel und Gewerbe

Zunächst werden Stärken und Schwächen aus der fachlichen Sicht der einzelnen Teilnehmer/innen gesammelt und nach Themenfeldern sortiert. Danach haben die Verfasser, die Gelegenheit ihre Stellungnahmen zu erläutern und in der Gruppe zu diskutieren. Dabei geht es insbesondere darum, Schnittmengen und Synergien zwischen den Akteuren zu finden, deren Vernetzung zu fördern und sie für die Mitwirkung an der Umsetzung des Ortsentwicklungsplans zu gewinnen. In der abschließenden Runde werden mögliche Handlungsansätze gesammelt und diskutiert, die an den formulierten Stärken und Schwächen ansetzen.



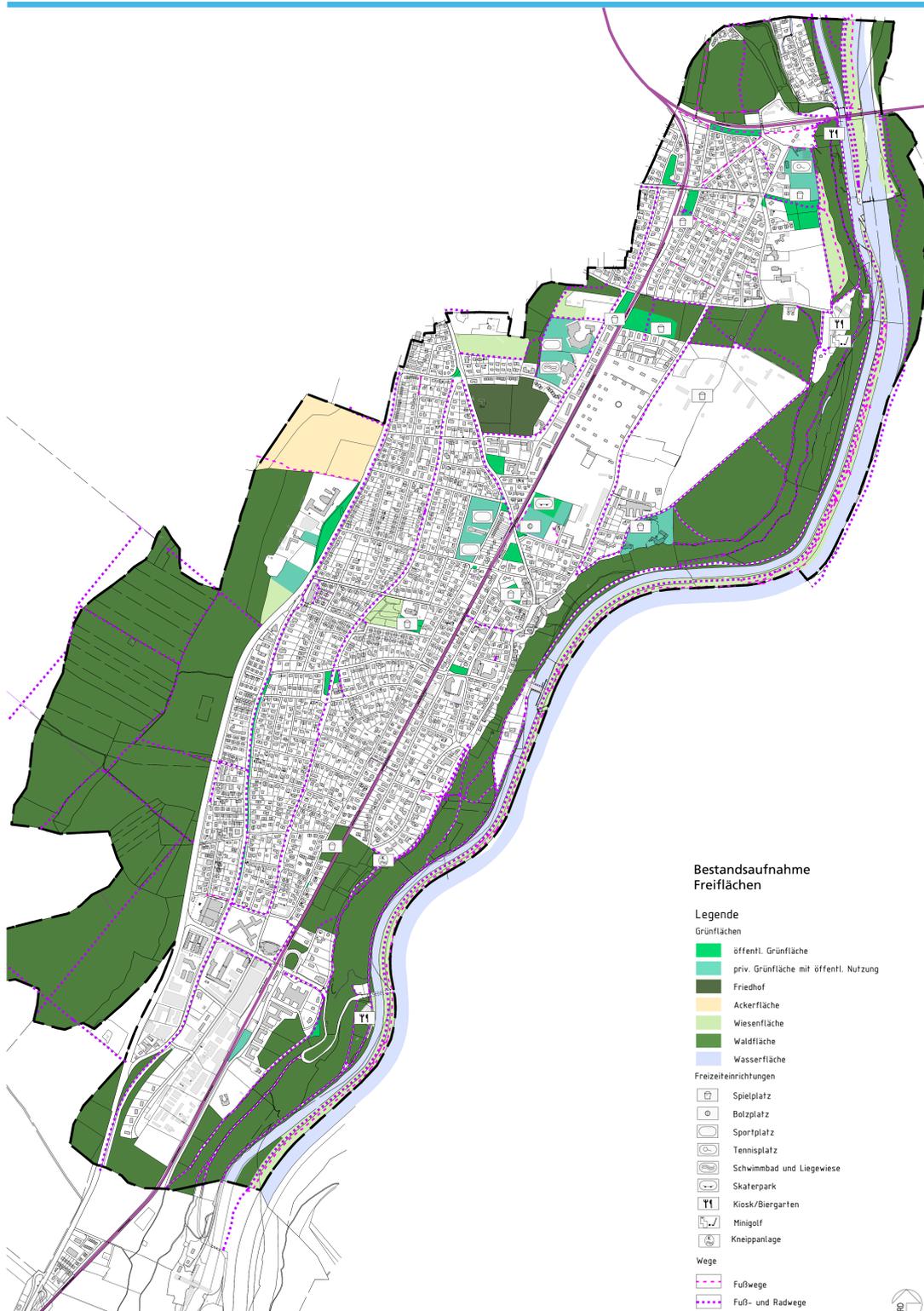
Jugendforum Samstag, 05. Dezember 2015

Die in der Jugendbürgerversammlung entwickelten Ideen sollen zu aktivierenden Sofortmaßnahmen im Gemeindegebiet weiterentwickelt werden. Es konstituiert sich eine kleine, aber sehr tatkräftige Gruppe, die die Ideen Jugendlicher für die Zukunft Pullachs weiterentwickelt. Nach einer Einführung ins Thema werden in 2 Arbeitsmodellen Szenarien entworfen, die die gewünschte Atmosphäre der zu schaffenden Orte transportieren und die Nutzungsmöglichkeiten beschreiben. Auf dieser Grundlage werden die zur Umsetzung nötigen Ressourcen, Partner und Schritte erarbeitet.



1. Bürgerwerkstatt - Bestandsaufnahme Samstag, 21. November 2015

Rund 30 Bürgerinnen und Bürger, die sich für die kontinuierliche Begleitung der Erarbeitung des Ortsentwicklungsplans angemeldet hatten, haben die Aufgabe, die bisherige Bestandsaufnahme der Bürgerbeteiligung zu sichten, zu bündeln und die wesentlichsten Handlungsfelder sowie Aufgabenstellungen für die Ortsentwicklung herauszuarbeiten. In 5 Arbeitsgruppen werden die Themenfelder Freiflächen, bauliche Entwicklung, Verkehr, Nahversorgung sowie Soziale Infrastruktur/ Freizeit/ Kultur bearbeitet. Für fachliche Fragen stehen Mitarbeiter/innen der Verwaltung sowie das Planerteam zur Verfügung. Die Bearbeitung der über 800 Anregungen und Bedenken erfordert ein Höchstmaß an Konzentration durch die Teilnehmenden. In allen 5 Arbeitsgruppen gelingt es, Aufgabenstellungen für die Ortsentwicklung zu formulieren und im Konsens zu verabschieden.



Bestandsaufnahme Freiflächen

Legende

Grünflächen

- öffentl. Grünfläche
- priv. Grünfläche mit öffentl. Nutzung
- Friedhof
- Ackerfläche
- Wiesenfläche
- Waldfläche
- Wasserfläche

Freizeiteinrichtungen

- Spielplatz
- Bolzplatz
- Sportplatz
- Tennisplatz
- Schwimmbad und Liegewiese
- Skaterpark
- Kiosk/Biergarten
- Minigolf
- Kneippanlage

Wege

- Fußwege
- Fuß- und Radwege



Schritte auf dem Weg zum OEP

1

Jugendbürgerversammlung

Montag, 09. November 2015

Etwa 60 Jugendliche folgen der Einladung des Jugendhauses freiraum2 in das Bürgerhaus um sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen. Ergänzend zu den umfangreichen Stellungnahmen der erwachsenen Bürger/innen sollen hier, aufbauend auf den Ergebnissen der Jugendbürgerversammlung 2014, Raum sein, die Stärken und Schwächen im Gemeindegebiet aus Sicht der Jugendlichen dargestellt werden.

Neben der Erhebung der räumlichen Stärken und Schwächen in unterschiedlichen thematischen Arbeitsgruppen geht es auch darum, den Jugendlichen Raumpotenziale und Mitgestaltungsmöglichkeiten deutlich zu machen.

Ziel ist es, auf einfache, mit lokalen Partnern umsetzbare Impulsprojekte im öffentlichen Raum hinzuwirken, in denen Jugendliche politische Teilhabe und Selbstwirksamkeit positiv erfahren.



Radtour Gemeindegebiet

Samstag, 24. Oktober 2015

Um die 25 Bürger/innen machen Gebrauch vom Angebot einer mit Experten besetzten Fahrradtour durch das gesamte Gemeindegebiet. Im Fokus des Interesses stehen die Ortsteile, die Verbindungen dorthin sowie das gesamte Freiflächen- und Wegenetz. Auch hier gibt es an den Stationen großen Diskussionsbedarf. Die Stellungnahmen der Bürger/innen werden laufend dokumentiert.



Spaziergang Ortsmitte

Freitag, 23. Oktober 2015

Wesentliche Punkte der Ortsentwicklung sollen mit interessierten Bürger/innen vor Ort begutachtet und mögliche Lösungsansätze mit den betroffenen Bürger/innen diskutiert und deren Akzeptanz überprüft werden.

Bei schönstem Herbstwetter sammeln sich ca 25 Bürger/innen auf dem Kirchplatz und durchstreifen in Begleitung der Bürgermeisterin in einem über zweistündigen Spaziergang die Ortsmitte. An den Stationen gibt es Hintergrundinformationen der Gemeinde, fachlichen Input des Planers und vor allem sehr viel zu diskutieren. Unterbrochen wird die Tour von einem kleinen „Picknick“ auf den Seitenerfeldern.

Alle Diskussionspunkte werden auf einem mitgeführten Plan dokumentiert.



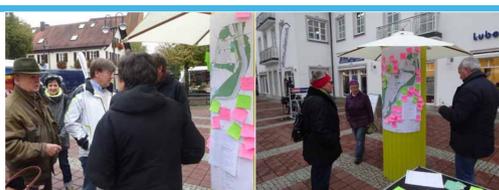
Informationsstand auf dem Kirchplatz

Donnerstag, 15. Oktober 2015

Während der Öffnungszeiten des Wochenmarkts sind Planer, Vertreter der Gemeinde und das Moderationsteam parallel zur Bürgersprechstunde der Bürgermeisterin mit einem Informationsstand vor auf dem Kirchplatz anzutreffen.

Zahlreiche Bürger/innen, vor allem solche, die bei der Auftaktveranstaltung verhindert waren, nehmen das Angebot mit großem Interesse an.

Die Fachleute stehen für Fragen und Gedankenaustausch zur Verfügung. Die zahlreichen Hinweise der Bürger/innen zu Stärken und Schwächen im gesamten Gemeindegebiet werden auf einem großen Plan dokumentiert.



Öffentliche Auftaktveranstaltung

Montag, 12. Oktober 2015

Vor über 200 interessierten Pullacher/innen erläutert die Gemeinde zunächst die mit dem OrtsEntwicklungsPlan verbundene Ziele, das geplante Vorgehen und lädt ein, am intensiven Beteiligungsprozess mitzuwirken.

Das Planerteam bietet den fachlichen Einstieg in den Abend und präsentiert seine Sicht auf die Gemeinde und die wesentlichen Handlungsfelder.

Nachdem ausreichend Raum für engagierte Statements und Rückfragen war, gehört der zweite Teil des Abends der gemeinsamen Arbeit am großen Stadtplan: Stärken und Schwächen werden von den zahlreichen Teilnehmer/innen mit grünen bzw. roten Fähnchen im Plan markiert und auf farbigen Karten knapp beschrieben. Um den Kartentisch ergeben sich viele spannende Gespräche unter den Bürger/innen, die Vertreter/innen der Gemeinde stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

In der folgenden Woche besteht die Möglichkeit, die Bestandsaufnahme am Plan im Rathaus in gleicher Weise zu ergänzen.



Erarbeitung des OrtsEntwicklungsPlans

TERRABIOTA

82319 Starnberg, Kaiser-Wilhelm-Straße 13
08151/ 97 999-30, ufer@terrabiota.de

Markt und Standort Beratungsgesellschaft mbH

91054 Erlangen, Hugenottenplatz 1
09131/ 973769-0, markus.epple@markt-und-standort.de

Projektsteuerung

Dipl.-Ing. Monika Beltinger, Regierungsbaumeister
Lena-Christ-Weg 32, 87439 Kempten
0831 72596 monika@beltinger.de

Moderation des Beteiligungsverfahrens

Arbeitsgemeinschaft
Urbanes Wohnen
entwickeln planen kommunizieren
81371 München, Aberlestraße 16 Rgb.
089/ 44718562, jan.weber-ebnet@urbanes-wohnen.com





Übergeordnetes Leitbild

**Entwurf Bürgerwerkstatt
Überarbeitg. WS Gemeinderat**

Sie sind gefragt!

-
- 1** Der lebenswerte Charakter Pullachs wird erhalten.
(Alternative, mehrheitliche Zustimmung)
- Pullach ist eine Gartenstadt mit lebenswertem Charakter.
(Alternative, mehrheitliche Zustimmung)
- Pullachs offener, grüner Charakter wird erhalten und weiterentwickelt. Die Gemeinde verfolgt lediglich ein moderates Wachstum.
(Alternative, kontrovers)
- Pullach ist eine lebendige Gemeinde am Rande Münchens mit eigener Identität, die Leben im Grünen mit wirtschaftlicher Dynamik vereinbart.
(Alternative, kontrovers)
- Pullach ist eine Gartenstadt mit lebenswertem Charakter.
Ein Wachstum erfolgt im Rahmen der Bebauungspläne.
(Alternative, geringe Zustimmung)

-
- 2** Die Gemeinde Pullach fördert das Zusammenleben in einer Gesellschaft, die sich einem respektvollen und verantwortungsvollen Miteinander verpflichtet fühlt.
(Einstimmig)

-
- 3** Pullach verfolgt eine nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen: ökologisch verantwortbar, sozial vorbildlich und wirtschaftlich
- prosperierend
(geringe Zustimmung)
 - solide
(kontrovers)
 - zukunftsfähig
(mehrheitliche Zustimmung)

-
- 4** Pullach verfolgt eine solide Haushaltspolitik und geht mit den vorhandenen Ressourcen verantwortungsvoll um.

Schritte auf dem Weg zu Leitzielen für den Ortsentwicklungsplan

1. Bürgerwerkstatt
Auf Grundlage eines Vorschlags des Planerteams wurden in der Bürgerwerkstatt übergeordnete Leitbilder sowie Leitziele für 5 Themenfelder formuliert und verabschiedet.
2. Workshop Gemeinderat
Teile des Gemeinderats haben sich mit dem Ergebnis der Bürgerwerkstatt intensiv auseinandergesetzt, die Formulierungen optimiert, ergänzt oder gestrafft.
3. Offene Planungswerkstatt
Dieser Entwurf der Leitzeile wird Ihnen hier zur Diskussion gestellt. Sie haben die Möglichkeit diese zu kommentieren. Die Überarbeitung mündet in einem Gemeinderatsbeschluss und wird Leitlinie für künftige Entscheidungen.

Leitziele bauliche Entwicklung

**Entwurf Bürgerwerkstatt
Überarbeitg. WS Gemeinderat**

Sie sind gefragt!

-
- 1** Bei baulichen Entwicklungen in der Gemeinde werden stets Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt und angemessen unterstützt.
(Einstimmig)

 - 2** Zwischen Bahnhofsareal, Kirchplatz und Rathaus hat sich eine attraktive/qualitätsvolle, von allen Bevölkerungsgruppen genutzte Erweiterung des Ortskerns entwickelt.
(Einstimmig)

 - 3** Die Gemeinde bietet in angemessenem Umfang bezahlbaren und attraktiven Wohnraum, verwaltet durch eine gut strukturierte Wohnungsbaugesellschaft.
(Einstimmig)

 - 4** Auf die Veräußerung des BND-Geländes ist die Gemeinde konzeptionell und planerisch vorbereitet.
(Alternative, mehrheitlich)
Das BND-Gelände befindet sich im Eigentum der Gemeinde und dient als Vorratsfläche.
(Alternative, kontrovers)

 - 5** In Pullach existieren Angebote verschiedenster Wohnformen und Serviceeinrichtungen für alle Generationen.
(Einstimmig)

 - 6** Das Areal des Staatsbahnhofs ist durch maßvolle Bebauung und Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude aufgewertet. Es besteht eine gute Mischung aus Wohn-, Gewerbe- und Bürogebäuden.
(Einstimmig)

 - 7** Die Gemeinde respektiert Denkmal- und Ensembleschutz.
(kontrovers)
-
-

Leitziele Verkehr

Entwurf Bürgerwerkstatt Überarbeitg. WS Gemeinderat

Sie sind gefragt!

-
- 1** Pullach hat einen gut ausgebauten, optimal aufeinander abgestimmten ÖPNV. (einstimmig)
Der innerörtliche Verkehr ist durch innovative Mobilitätskonzepte reduziert.
(mehrheitliche Zustimmung)

 - 2** Die Verkehrssicherheit für alle Altersgruppen (speziell der Kinder und Senioren) ist bei allen verkehrlichen Maßnahmen gewährleistet.
(einstimmig)

 - 3** Die Teilung des Ortes durch die S-Bahn ist
- behoben (kontrovers)
- gelindert (kontrovers)
Eine Anbindung des BND-Geländes ist gewährleistet.

 - 4** Die Fuß- und Radwegverbindungen in die Nachbargemeinden sind bedarfsgerecht ausgebaut.
(einstimmig)

 - 5** Die Belastung durch Verkehrslärm entlang der B 11 ist durch Schallschutzmaßnahmen reduziert.
(kontrovers)

 - 6** Auf allen innerörtlichen Straßen sind nachvollziehbare Höchstgeschwindigkeiten vorgeschrieben. (einstimmig)
Das vorhandene Verkehrskonzept wurde umgesetzt und ggf. angepasst.
(wenig Zustimmung)

 - 7** Im Ortszentrum mit Kirchplatz über die Schwanthaler Straße bis zum Bahnhof wurden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt.
(kontrovers)
-
-

Leitziele Freiflächen, Umwelt

**Entwurf Bürgerwerkstatt
Überarbeitg. WS Gemeinderat**

Sie sind gefragt!

-
- 1** Die naturnahen Freiräume sind in Pullach gesichert, da sie entscheidende Funktionen erfüllen, z.B. für die Luft- und Wasserqualität sowie für die Erholung. Sie werden gepflegt und geschützt und sind von der Bevölkerung maßvoll nutzbar.
(einstimmig)

 - 2** Die vorhandenen öffentlichen Grünflächen sind weitgehend erhalten. Bei städtebaulich oder infrastrukturell notwendigen Vorhaben werden nicht zwingend die Freiflächen versiegelt. Es erfolgt jeweils eine Abwägung unterschiedlicher Alternativen.
(einstimmig)

 - 3** Die Gemeinde schafft öffentlich zugängliche Freiflächen auf dem BND-Gelände.
(einstimmig)

 - 4** Pullach nutzt seine Freiflächen und den öffentlichen Raum, insbesondere den Ortskern und den Wöllnerplatz für Feste, Veranstaltungen und bürgerschaftliche Aktivitäten.
(mehrheitlich)

 - 5** Die Isar ist sicher über direkte Wege erreichbar.
(einstimmig)
-
-
-

Soziale Infrastruktur, Freizeit und Kultur

Entwurf Bürgerwerkstatt Überarbeitg. WS Gemeinderat

Sie sind gefragt!

(einstimmig) (ein-
stimmig)

1 Der Pullacher Ortskern ist ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen und Interessensgruppen.
(einstimmig)

2 Zur Belebung und Stärkung des Ortskerns tragen auch Schulen bei.
(einstimmig)

3 An allen Schulen werden hochwertige pädagogische Konzepte verfolgt. Die Schulen verfügen über die entsprechenden, flexibel nutzbaren Räume.
(einstimmig)

4 Pullach hat ein gut gefächertes Sportangebot und nutzt Vereins- und Schulsportanlagen im Rahmen seiner räumlichen Möglichkeiten.
(einstimmig)

5 Die Gemeinde unterstützt zeitgemäßes, alten- und behindertengerechtes Wohnen für ein selbstbestimmtes Leben und hat die Rahmenbedingungen und die dafür nötige Infrastruktur geschaffen.
(einstimmig)

6 Für die qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendbetreuung stehen angemessene Räume und Freiflächen in ausreichender Größe und zielgruppengerechter Ausstattung zur Verfügung.
(kontrovers)

7 VHS, Musikschule und Vereinen stehen angemessene Räume zur Verfügung. Vorteile durch intelligentes Raummanagement werden genutzt.
(kontrovers)

8 Pullach verfügt über ein neu gebautes Hallenbad als Familien- und Sportbad.
(einstimmig)

9 Das Warnberger Feld wird für öffentliche Spiel- und Freizeitflächen genutzt.
(einstimmig)

10 Jugendliche haben in ausreichendem Maß Flächen und Treffpunkte im öffentlichen Raum.
(einstimmig)



Leitziele Nahversorgung, Wirtschaft

**Entwurf Bürgerwerkstatt
Überarbeitg. WS Gemeinderat**

Sie sind gefragt!

- 1 Der Ortskern ist mit einer attraktiven Nahversorgung mit einem breiten Angebot ausgestattet.
(Einstimmig)
- 2 Die Gemeinde unterstützt die Gewerbebetriebe im Rahmen ihrer Möglichkeiten und schafft attraktive Rahmenbedingungen.
(Einstimmig)
- 3 Die Gemeinde unterstützt ein Nahversorgungskonzept in Großhesselohe.
(Einstimmig)
- 4 Das Gewerbegebiet Höllriegelskreuth entwickelt sich zukunftsfähig weiter.
(Mehrheitliche Zustimmung)
- 5 Die Angebote der kommunalen Unternehmen sind ökonomisch und ökologisch attraktiv. Die Daseinsfürsorge befindet sich in öffentlicher Hand.
(Einstimmig)

Schritte auf dem Weg zu Leitzielen für den OrtsEntwicklungsPlan

1. Bürgerwerkstatt
Auf Grundlage eines Vorschlags des Planerteams wurden in der Bürgerwerkstatt übergeordnete Leitbilder sowie Leitziele für 5 Themenfelder formuliert und verabschiedet.
2. Workshop Gemeinderat
Teile des Gemeinderats haben sich mit dem Ergebnis der Bürgerwerkstatt intensiv auseinandergesetzt, die Formulierungen optimiert, ergänzt oder gestrafft.
3. Offene Planungswerkstatt
Dieser Entwurf der Leitziele wird Ihnen hier zur Diskussion gestellt. Sie haben die Möglichkeit diese zu kommentieren. Die Überarbeitung mündet in einem Gemeinderatsbeschluss und wird Leitlinie für künftige Entscheidungen.